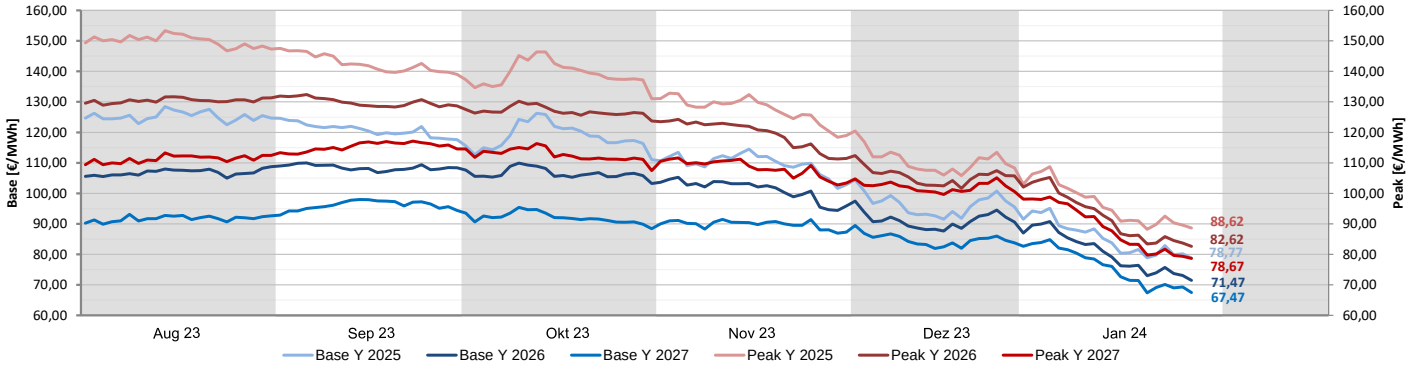
Marktbericht 5 / 2024

Dienstag, 30. Januar 2024

Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	29.01.2024	22.01.2024	%	Hoch	Tief
Base Y 2025	78,77	78,90	-0,16%	128,47	78,77
Peak Y 2025	88,62	88,22	+0,45%	153,35	88,22
Base Y 2026	71,47	73,00	-2,10%	109,98	71,47
Peak Y 2026	82,62	83,38	-0,91%	132,40	82,62
Base Y 2027	67,47	67,38	+0,13%	97,98	67,38
Peak Y 2027	78,67	79,76	-1,37%	117,13	78,67
Base Q2 2024	61,31	60,79	+0,86%	132,91	60,79
Peak Q2 2024	62,95	61,48	+2,39%	139,07	61,48
Base Q3 2024	70,56	70,11	+0,64%	140,91	70,11
Peak Q3 2024	71,52	72,08	-0,78%	147,64	71,52
Base Q4 2024	85,37	84,24	+1,34%	156,49	84,24
Peak Q4 2024	105,00	103,75	+1,20%	195,93	103,61
Base Februar 2024	67,30	67,92	-0,91%	160,83	67,30
Peak Februar 2024	80,46	81,41	-1,17%	196,35	80,46
Base März 2024	62,84	62,60	+0,38%	134,48	62,60
Peak März 2024	70,33	70,40	-0,10%	108,56	70,33

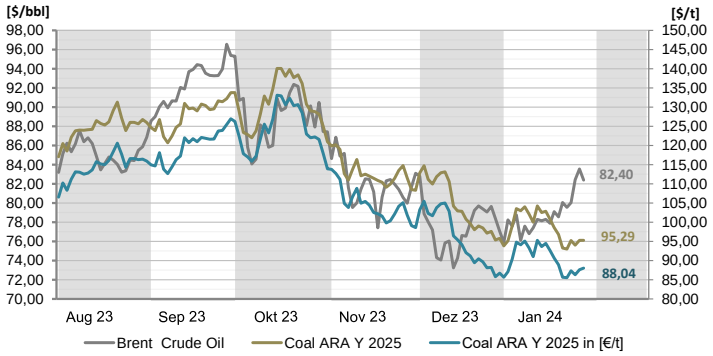
Kommentar - Stromterminmarkt

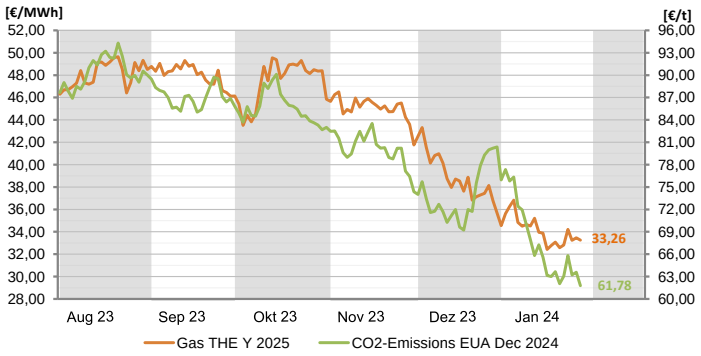
- Anzeichen für ein Ende des seit dem 5. Januar laufenden Abwärtstrends sorgten von Mittwoch bis Donnerstagvormittag für Kaufinteresse am Stromterminmarkt. Bezeichnend hierfür war beispielsweise das rekordhohe Umsatzvolumen im Frontjahresfuture Base 2025. Rückblickend war der Anstieg aber nur der Angst geschuldet, ob des erreichten vergleichsweise niedrigen Preisniveaus etwas verpassen zu können. Besonders die physikalischen orientierten Marktteilnehmer dürften einen Schluck aus der Pulle zur Portfoliobewirtschaftung genommen haben. Bereits ab Donnerstagmittag übernahmen dann die schwachen fundamentalen Daten wieder das Ruder. Hinzuweisen ist dabei auf ein ebenfalls hohes Handelsvolumen. Mehr oder weniger wurden die Tiefs letzter Woche eingestellt und somit Niveaus erreicht, die zuletzt in der zweiten Jahreshälfte 2021 zu beobachten waren. Mit geprägt wurde der Terminmarkt durch die witterungsbedingt teils deutlich gefallenen Spotpreise. Weiterhin sind derzeit Argumente Mangelware, die auf eine nachhaltige Aufwärtsbewegung hindeuten.
- Mit Blick auf die geopolitischen Risiken (Naher Osten, Rotes Meer, Ukrainekrieg, kritische Energie-Infrastruktur in der EU) bleiben die Energiemärkte zwar wachsam, geraten aber nicht mehr in Kauflaune, wenn Entwicklungen auf mögliche Angebotsstörungen hindeuten. Dies Grundhaltung dürfte sich erst bei einer ernsthaften Bedrohungslage ändern.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

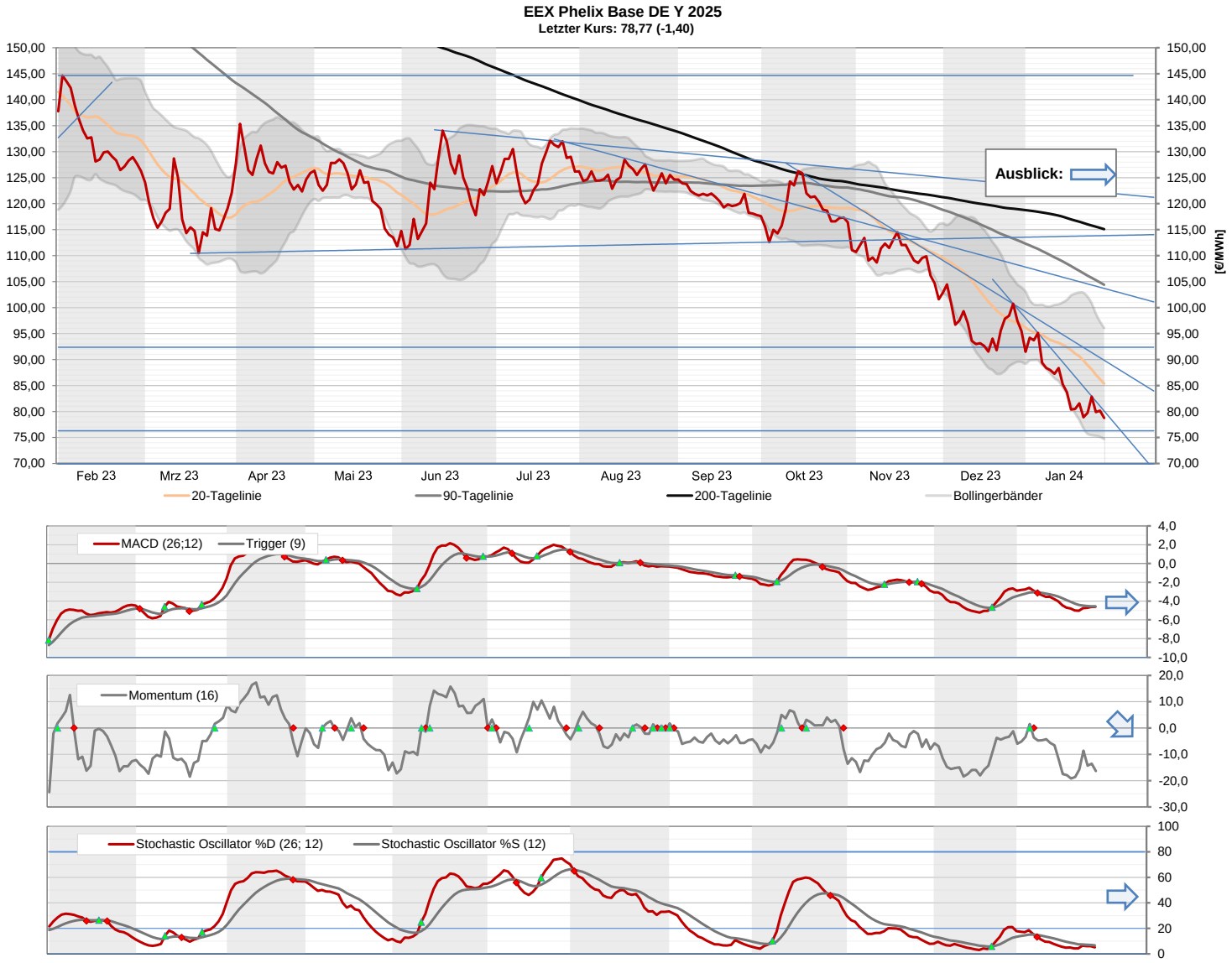
- Nach einem zunächst schwachen Handelsauftakt kam es am Dienstag und Mittwoch zu Gegenreaktionen am Gasterminmarkt. Nach dem Ausverkauf seit Anfang Januar war die Entwicklung ein Stück weit überfällig. Zu nachlässig war scheinbar für viele der zuletzt zu beobachtende Umgang mit Risiken gegenüber möglichen Versorgungsunterbrechungen. Aber bereits am Donnerstag kehrte Verkaufsinteresse zurück, das sich am Freitag zunächst weiter verstärkte, bevor erneut eine Bodenbildung stattfand. Angesichts anhaltend bearisher Fundamentaldaten dürften Preissteigerungen nicht in den Himmel wachsen. Neue Schwächeimpulse entstehen erst wieder bei einem deutlichen Abtauchen unter die bisherigen Monatstiefs. Dies wurde am Freitag verhindert.
- Der Ölmarkt kletterte auf ein neues Jahreshoch. Neben der weiterhin angespannten Lage im Nahen Osten wirkten Bemühungen Chinas stabilisierend, die Wirtschaft stärker in Schwung zu bringen. Helfen soll eine Lockerung der Geldpolitik, um der schwächelnden Konjunktur des Landes unter die Arme zu greifen. Für zusätzlichen Auftrieb sorgte ein gemeldeter deutlicher Rückgang der Ölreserven und der Ölförderung in den USA. Anhaltende Huthi-Attacken auf Schiffe im Roten Meer und ein tödlicher Drohnenangriff am Wochenende auf US-Soldaten in Jordanien schüren neue Ängste vor einer Ausweitung der Krise in der Region. In Summe verteuerte sich der Brent-Frontmonat in der letzten Woche um 5 Dollar.
- Zu einem Schlagabtausch zwischen Verkaufs- und Kaufinteresse kam es auch bei den EUAs. Letztlich war das Preisniveau im Wochenvergleich nahezu unverändert, auch wenn gestern auf Settlementbasis der tiefste Stand seit dem 7. März 2022 erreicht wurde.
- Im insgesamt weiterhin schwachen Marktumfeld haben die Kohlenotierungen ihren Anstieg aus der ersten Januarhälfte korrigiert. Der Frontjahreskontrakt ist zurück auf das Niveau von Ende Dezember / Anfang Januar gefallen. Auf dem erreichten 6-Monatstief kommt es erneut zu einer Stabilisierung. Die EU hat gestern ihre Einfuhrverbote für russische Kohle und Rohöl auf dem Seeweg aufgrund des andauernden Krieges gegen die Ukraine um sechs Monate bis zum 31. Juli verlängert. Die Staatengemeinschaft hatte das Verbot für russische Kohle im August 2022 und für Rohöl im Dezember 2022 verhängt. Die Einfuhren von Kraftwerkskohle in die EU dürften im Januar ein Neun-Monatshoch erreichen und damit die Befürchtungen über mögliche Engpässe infolge der Sanktionen weiter entkräften. Handelsdaten zeigen, dass die USA analog zum Gasmarkt mit gestiegenen Exporten nach Europa die entstandene Lücke gefüllt haben.

Stromrelevante Commodities





Strom - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2025

- Im Base 2025 wurde seit dem letzten Bericht an der EEX eine Spanne zwischen einem Hoch am Donnerstag bei € 83,75 und einem Tief am Freitag bei € 77,90 durchlaufen. Das heutige Tagestief lag bei Redaktionsschluss bei € 78,00.
- Somit wurde ein neuer Angriff auf die jüngst gehaltene 80-Euromarke gestartet. Kann sich bei einem heutigen Settlementpreis bei € 79,20 oder tiefer ein unter Anwendung der 1%-Regel nachhaltiger Rückgang durchsetzen, könnte unter den Tagestiefs letzter Woche (€ 77,90 / € 77,76) das Augusttief 2021 knapp über der 75-Euromarke zur nächsten Zielscheibe werden. Sie ist momentan in etwa identisch mit dem unteren Bollingerband (€ 74,70).
- Für Aufwärtsimpulse ist ein bestätigter Ausbruch über den letzte Woche verteidigten kurzfristigen Widerstand (heute bei € 79,18, bis zum nächsten Bericht auf € 75,43 fallend) notwendig.
- Im Anschluss dürften die 20-Tagelinie (€ 85,39) und der mittelfristige Widerstand (€ 89,38) in Kombination mit den Tageshochs zwischen dem 9. und 11. Januar (€ 89,50) schwer zu überspringen sein. Bei einer Fehleinschätzung liegt am Januarhoch an der 95-Euromarke die nächste Hürde.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 78,66 - € 78,85 (12:22 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner	**marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2302**
René Viernekäs	**rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2303**
Horst Ziegler	**horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2000**

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):
Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):
Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):
Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amster dam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):
Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):
Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):
Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:
Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:
Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder
Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.
Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben.Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, das 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.
Handelssignale:
Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.
Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusam men bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.
Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgbeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.